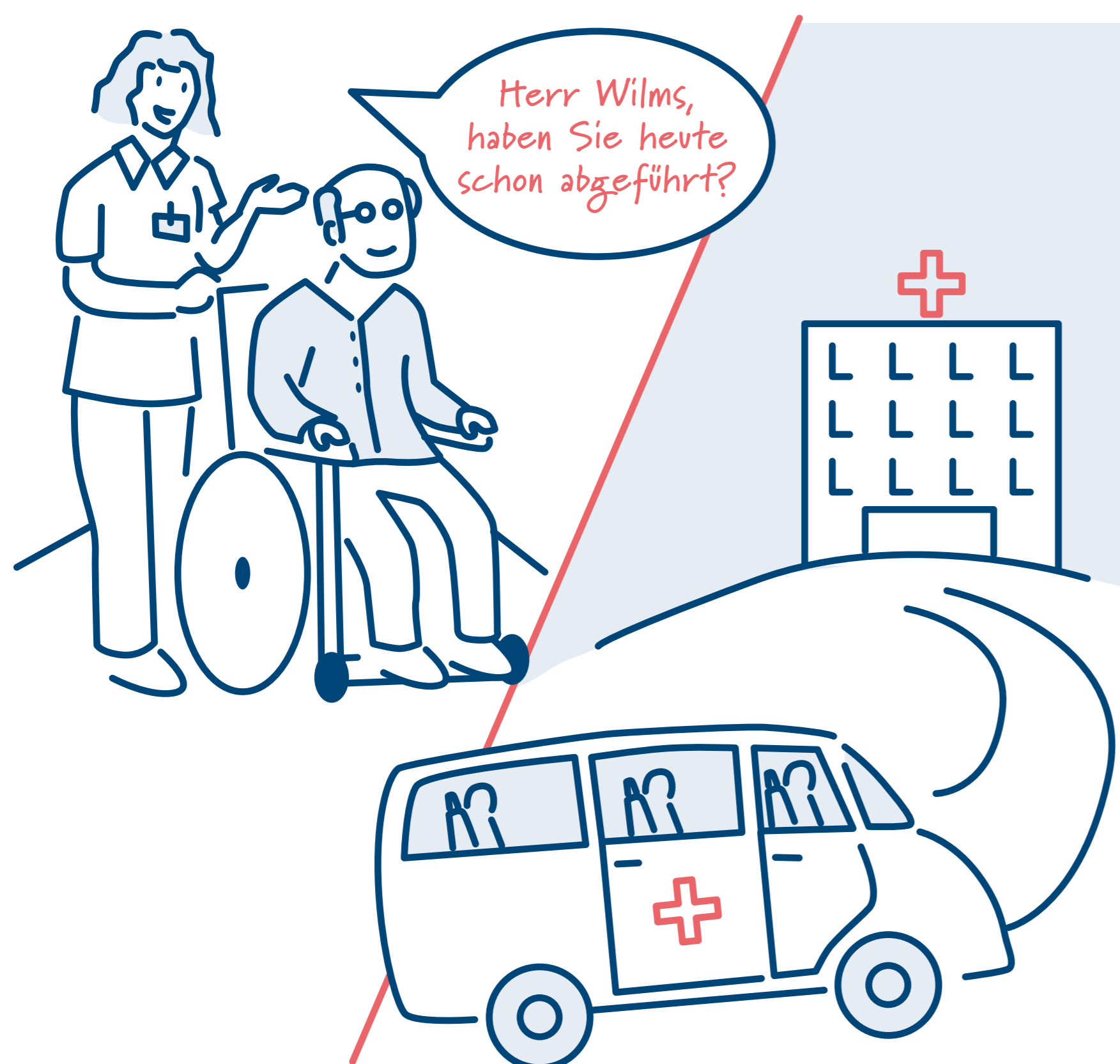


Julliet Bako, Ana María und Berrío Baquero

St. Augustinus Gruppe



Fachbegriffe aktiv anwenden + Fahrdienst für MitarbeiterInnen



Die Ideen in ein paar Sätzen ...

Die Integrationsscouts der St. Augustinus Gruppe haben zwei Ideen entwickelt: Erstens: Fachbegriffe sollen nicht nur gelernt, sondern ganz aktiv im Arbeitsalltag angewendet werden. Dazu werden alle NichtmuttersprachlerInnen immer wieder aktiv dazu angeregt, erlernte Begriffe im Gespräch mit KollegInnen und PatientInnen zu nutzen. Zweitens entstand die Idee, einen Fahrdienst für MitarbeiterInnen ins Leben zu rufen. Gerade neuzugewanderte MitarbeiterInnen besitzen häufig erst mal keinen deutschen Führerschein. Der Weg zum Frühdienst ist so oftmals schwierig.

Wie wird die Ideen im Betrieb umgesetzt ...

Um ein aktives Anwenden der Fachbegriffe zu fördern und Ängste vor Fehlern zu nehmen, wird in Übergabe- und/oder Dienstbesprechungen immer wieder zur Nutzung der Begriffe animiert. Wenn die berufliche Fachsprache aktiv genutzt wird, können Fachbegriffe am besten gelernt werden. Der Wunsch an den Fahrdienst ist es, Arbeits- und Anfahrtswege zu verkürzen. Gerade der Weg zum Frühdienst erfordert unter Nutzung von Bus und Bahn viel Zeit. Über eine digitale Liste könnten sich Interessierte jede Woche für den Service eintragen. Bei ausreichender Auslastung könnten die Kleinbusse der Klinikgruppe eingesetzt oder Fahrgemeinschaften mit KollegInnen gebildet werden.

Was bewirkten die Ideen?

Beide Ideen sollen ein Ankommen neuer MitarbeiterInnen mit Zuwanderungsgeschichte bei der St. Augustinus Gruppe erleichtern. Das Sprachlernen wird im Arbeitsalltag aktiv unterstützt. Kürzere Arbeitswege ermöglichen mehr Raum zum Lernen und mehr Zeit für private und behördliche Belange, die gerade für Zugewanderte eine große Herausforderung darstellen.

Durch das Projekt haben wir gelernt ...

Das Zeitmanagement bei der Ideenentwicklung ist eine große Herausforderung und hat sich durch die Arbeit als Integrationsscout verbessert. Man kann nun besser einschätzen, welche Aufwände hinter bestimmten Projekten stecken.

Die Integrationsscouts: Auszubildende können häufig am besten benennen, was ihnen beim Ankommen im Unternehmen geholfen hat. Hier setzt das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge an und macht Auszubildende mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund zu Integrationsscouts in ihren Ausbildungsbetrieben. Als Tandem oder in einer kleinen Gruppe entwickeln die Auszubildenden eine Idee, um Integration in ihrem Betrieb zu fördern und sichtbar zu machen. Alle Ideen der Integrationsscouts finden Sie hier:

www.nuif-integrationskompass.de/

